

Herzlich Willkommen im Europäischen Vogelschutzgebiet Lewitz

Hier im Südwesten des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern liegt eine Naturperle, die unter der Bezeichnung „Lewitz“ bekannt wurde. In dieser historisch gewachsenen Kulturlandschaft befindet sich auch das „Europäische Vogelschutzgebiet Lewitz“, das aus unendlich weiten Wiesenflächen, artenreichen Wäldern und beeindruckenden Fischteichen besteht. Mit diesem Buch möchte ich Sie herzlich einladen, diese einzigartige mecklenburgische Naturperle kennenzulernen. Lassen Sie uns gemeinsam die Natur durchstreifen und imposante Vogelschwärme, balzende Seeadler und schneeweiße Silberreiher beobachten. Entdecken Sie mit mir zusammen von Nebelschwaden durchströmte Wiesenflächen, knorrige Baumriesen und idyllisch gelegene Städte und Dörfer.

Dieses Buch bietet jedoch weit mehr als eindrucksvolle Fotos oder aktuelles Text- und Kartenmaterial. Vielmehr möchte ich Ihnen historische Begebenheiten, interessante Radwanderrouen und zahlreiche Veranstaltungstipps aufzeigen. Ich wünsche Ihnen nun viel Freude beim Lesen und viele angenehme Entdeckungen und Begegnungen in der Natur.

Ralf Ottmann

Ab Dezember wird das neue Lewitzbuch, für 16,90€ in den Tourismusinformationen der Städte und Gemeinden sowie bei den Herausgebern erhältlich sein. Zugleich ist es dann im regionalen Buchhandel vorrätig bzw. kann dort unter der Nummer ISBN 978-3-00-034947-8 bestellt werden.

EUROPÄISCHES VOGELSCHUTZGEBIET LEWITZ



{ NATURPERLE IN MECKLENBURG }

RALF OTTMANN

Mit Städte und Dörfer, Karten sowie Extras zu:

- * Radtouren
- * Übernachtungsmöglichkeiten
- * Natur erleben
- * Events und Kultur

Mecklenburg
Vorpommern 
MV tut gut.

Die Müritz-Elde-Wasserstraße – Das Blaue Band Mecklenburgs

Vom Fluss zur Wasserstraße

Von der „Störwasserstraße“ paddelt, segelt oder fährt man in die 183 km lange „Müritz-Elde-Wasserstraße“. Im Lewitzgebiet verläuft sie durch Parchim, über Garwitz zum „Elde-Dreieck“, durch die südliche Lewitzniederung in Richtung „Friedrich-Franz-Kanal“ bis zur Lewitzstadt Neustadt-Glewe.

Entstanden ist dieses vom Menschen geschaffene Fließgewässer durch den Ausbau der „Alten Elde“ zur „Neuen Elde“. Eine Ausnahme bildet hier der „Friedrich-Franz-Kanal“. Er wurde 1864 fertiggestellt und erhielt seinen Namen vom mecklenburgischen Herzog FRIEDRICH FRANZ II¹. Als Stichkanal gebaut, sollte er vor allem einen ungehinderten Schiffsverkehr ermöglichen und den Zeitaufwand beim Flößen größerer Holzmengen verringern.

Bereits 1890 segelte der englische Landedelmann HENRY MONTAGU DOUGHTY mit Butler, zwei Matrosen und seinen Töchtern von Friesland kommend bis nach Böhmen. Sein Segeltörn mit dem Lastensegler „Gipsy“ führte

auch durch die Lewitz. Als die Abenteurer die Schleuse bei Neustadt durchfahren, erwartete sie eine raue, aber schöne Landschaft. Dieses einmalige Erlebnis schilderte er wie folgt: „Dann segelten wir unter einer hübschen Allee hinaus und weiter durch eine grüne Ebene von flachen Marschen², die bis zum Horizont reichten. Bald danach erreichten wir eine Schleuse, der Eingang zum Friedrich-Franz-Kanal. Dies ist eine gerade, schöne breite, gepflegte Wasserstraße; aber da sie das einzige blanke Glied einer sonst verrosteten Kette ist, ist sie von wenig praktischem Nutzen. Nennenswerten Verkehr gibt es auf keinem Abschnitt des Systems, kaum Schiffe, nur Holzflöße. Diese Flöße treiben mit dem Strom, ihre Mannschaften laufen auf den Stämmen in Wasserstiefeln mit Spikes und halten sie mit Stangen vom Ufer ab“. Weiter schrieb er: „Der Wasserweg, in den wir jetzt einführen, der Störkanal, war kaum vier Fuß tief und auch das nur in der Mitte“. [5]

Diese persönliche Schilderung sagt doch Vieles über den damaligen naturnahen Zustand der Fließgewässer aus. Heute ist das „Blaue Band“ touristisch gesehen die bedeutendste Wasserstraße Mecklenburgs.



Holzflößerei auf der Müritz-Elde-Wasserstraße um 1930 – Archiv: Landkreis Ludwigsluf – Foto: Schwärz

¹ Herzog Friedrich Franz II lebte von 1823 bis 1883.

² Marschen oder Schwemmland sind flache Landschaften der nordwestdeutschen Küsten und Flüsse ohne natürliche Erhebung.



Junges Seeadler auf dem Anitz



Wintermorgen am Friedrich-Franz-Kanal



Ferkmutterfalter



Der Friedrich-Franz-Kanal